

**Programm des SPD – Ortsverbandes zu den Wahlen zur  
Stadtverordnetenversammlung  
am 25. Mai 2014**

**Eisenhüttenstadt geht uns alle an!**

**Es muss wieder mehr bewegt werden!**

Seit der Kommunalwahl 2008 hat sich viel geändert. War in 2008 noch ein ausgeglichener Haushalt in greifbarer Nähe, sind wir heute umso weiter davon entfernt. Der Stadt fehlt es heute an Zielvorgabe und es findet nur noch der Versuch der reinen Verwaltung anstatt einer zukunftsweisenden Weiterentwicklung statt.

Der Stadtentwicklung fehlt Dynamik und Zukunftsvision.

Die Stadt muss sich gegenüber neuen Ideen wieder öffnen und engagierten Bürgern eine Plattform bieten.

Die Alterszusammensetzung der Bevölkerung wird sich weiterhin ändern. Das wird Auswirkungen auf alle Bereiche des Alltags haben, bietet aber auch Chancen.

Dafür muss Eisenhüttenstadt fit gemacht werden. Es ist Zeit für einen Stimmungswandel!

Junge Bewohner der Stadt, insbesondere junge Familien, müssen Lust auf Wohnen in der Stadt bekommen. Eisenhüttenstadt muss eine Stadt aller Generationen sein.

Unternehmer sollen wieder in die Belange der Stadt einbezogen werden, sich zu Hause fühlen und sich einbringen können.

Auch künftig wird uns die Haushaltssituation, verbunden mit einem weiteren

Bevölkerungsrückgang, beschäftigen. Das ist eine der zentralen Aufgaben, die zu meistern ist.

**Es ist deshalb umso notwendiger, bisherige Aufgaben zu hinterfragen, bei den Ausgaben strategische Schwerpunkte zu setzen und Aufwendungen zu reduzieren, um Handlungsspielräume wieder zu gewinnen. Eine drastische Erhöhung der Belastung der Einwohner unserer Stadt ist der falsche Weg.**

Trotz der zahlreichen Probleme setzen wir darauf, dass Eisenhüttenstadt eine Stadt ist, in der wir alle gemeinsam gut leben können. Wenn wir uns auf Problemlösungen verständigen, aufzeigen wie das Leben in den kommenden Jahren aussehen soll und nötiges dafür in die Wege leiten, wird es uns gemeinsam gelingen.

Die interessierten Bürgerinnen und Bürger Eisenhüttenstadts sind daher aufgefordert, sich aktiv und bei Ausschöpfung aller Einflussmaßnahmen für eine agile, lebenswerte und zukunftsorientierte Kommune einzubringen.

Die Wahl der Stadtverordnetenversammlung mit verantwortungsbewussten Kandidaten ist eine solche Möglichkeit.

**Mit unserem Programm werben wir für eine demokratische Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung, die das Gestalten und die Entwicklungen in der Stadt wieder ermöglicht.**

Ihre SPD Eisenhüttenstadt

## **Erwerbsmöglichkeiten**

Eisenhüttenstadt soll weiterhin ein **leistungsfähiger Industriestandort** in Brandenburg sein, der seine jahrzehntelange Monostruktur längst aufgebrochen hat und damit gute Erwerbsmöglichkeiten bietet. Die weitere Entwicklung auf diesem Weg ist kein Selbstläufer, sondern bedarf intensiver Anstrengungen.

Die kommunale Wirtschaftsförderung muss sich vorrangig für die **Ansiedlung von Unternehmen**, den Ausbau vorhandener Dienstleister und Unternehmen des Mittelstandes sowie für einen nachhaltigen Arbeitskräftebedarf aufstellen. Ein Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen ist der Maßstab des Erfolgs. Dazu sind Kooperationen mit weiteren kommunalen und landeseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaften einzugehen.

**Wirtschaftsförderung muss wieder „Chefsache“ werden.**

Für Eisenhüttenstadt als Teil des Regionalen Wachstumskerns Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt fordern wir für eine leistungsfähige Zukunft verstärkt folgendes ein:

- weiterer beschleunigter Ausbau der verkehrlichen **Infrastruktur Straße (Oderlausitzstraße), Schiene (RE 1) sowie Wasserstraße (Oder Spree-Kanal)**
- verlässliche Bereitstellung von **Energie** bei Preisstabilität
- Mehr Engagement der Verwaltungsspitze beim Ausbau der digitalen Infrastruktur (**Breitbandversorgung**). **Dass ist eine wesentliche Bedingung für eine erfolgreiche Unternehmensführung und gehört unabdingbar zur Lebensführung und Ausbildung besonders junger Leute.**
- Kooperation und Förderung der **Zusammenarbeit von Wissenschaft und Industrie** für immer noch fehlende regionale Wertschöpfungsketten der Industriebranchen Stahl und Papier
- Der **Tourismus** muss zunehmend zum Wirtschaftsfaktor für die Stadt werden indem ihre Besonderheiten besser vermarktet werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden muss dabei intensiviert und alle Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden. Möglichkeiten sehen wir:
  - in der Einzigartigkeit unserer Architektur (Flächendenkmal),
  - in der besseren Nutzung des Oder-Neiße-Radwegs für die Altstadt Fürstenberg und durch eine bessere touristische Beschilderung auch für die Innenstadt

- in der Weiterentwicklung des Wassertourismus, gerade in Kooperation mit den Oderstädten in Polen kann dieser wesentlich als Wirtschaftsfaktor, weicher Standortfaktor und als Imagegewinn ausgebaut werden.
- Der Weiterbetrieb des **Tourismusvereins Oder - Region Eisenhüttenstadt e.V.** (TOR) ist zu gewährleisten. Er muss auch weiterhin in zentraler Lage für die Besucher erreichbar bleiben.

Die Stadt Eisenhüttenstadt als Mittelzentrum muss **die Kooperation mit den Ämtern Brieskow-Finkenheerd, Neuzelle und Schlaubetal** suchen und eingehen. In diesen vier Verwaltungseinheiten leben mehr als 50 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Eisenhüttenstadt kann dabei als Dienstleister im Gesundheitsbereich, Einkaufsort sowie Anbieter kultureller Vielfalt noch wesentlich attraktiver für die Umlandbevölkerung dargestellt werden. Dazu sind zwischen den Verwaltungen ständige Kontakte aufzubauen, die Angebote zu kommunizieren und die verkehrliche Erreichbarkeit mit dem ÖPNV abzustimmen.

## **Wohnen**

Wohnen in Eisenhüttenstadt, heißt wohnen in der Stadt.

**Städtisches Wohnen** muss sich daher im Angebot differenzierter und vielfältiger gestalten, um jedem Bedürfnis gerecht zu werden. Junge Familien, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung, ein Jeder muss Zugang zu entsprechendem Wohnraum haben, um die Vorteile städtischen Wohnens in Anspruch nehmen zu können.

Durch die Bereitstellung attraktiver innerstädtischer Flächen muss auch weiterhin die Nachfrage nach dem **Wohnen im eigenen Haus** befriedigt werden. Abrissflächen müssen dafür erschlossen und angeboten werden, um die Abwanderung junger Familien in das Umland zu stoppen.

**Altersgerechtes Wohnen** und Mehrgenerationenhäuser sind durch das kommunale Wohnungsunternehmen zu realisieren, selbstbestimmtes Wohnen älterer und pflegebedürftiger Menschen werden wir unterstützen.

**Bezahlbarer Wohnraum** ist in Form von Teilsanierungen unter Einbeziehung der Mieter zu gewährleisten

Der **Stadtumbau** in Eisenhüttenstadt ist dem dramatischen Rückgang der Bevölkerungszahl geschuldet. Es war und ist ein komplizierter und für viele Bürger ein einschneidender Prozess, der uns weiterhin begleiten wird. Aber er ist auch eine Chance für unsere Stadt.

**Der Stadtumbau muss daher ein durchdachter aufeinander abgestimmter Prozess sein, der nicht der Beliebigkeit überlassen werden darf. Nicht allein die großen Wohnungsunternehmen dürfen darüber bestimmen, wie unsere Stadt künftig aussehen**

**wird.** Die Stadtspitze muss ihrer Aufgabe gerecht werden und vereinbarte Prinzipien beim Stadtumbau durchsetzen und ihnen nachkommen. Die Maßnahmen des Stadtumbaus (Abriss und Sanierung) sind in die Stadtverordnetenversammlung als Beschlussvorlagen einzubringen. Es ist künftig wieder rechtzeitig mit vom Abriss betroffenen Mietern Kontakt aufzunehmen, um den notwendigen Umzug den Wünschen der Mieter entsprechend organisieren zu können. Doppelumzüge sind zu vermeiden.

Wir sprechen uns gegen den massiven Abriss in der Innenstadt aus. Das Prinzip des Rückbaus „**von Außen nach Innen**“ ist auch in den nächsten Planungen zu verfolgen. Stadtumbau muss eine Einheit von Abriss der Leerstandsobjekte und Aufwertung zukunftsfähiger Stadtbereiche sein. **Das Flächendenkmal muss unbedingt erhalten bleiben.**

Wichtige Einrichtungen, die helfen das Stadtzentrum zu beleben, müssen dort verbleiben. Dazu gehören unbedingt ein funktionstüchtiges Lindenzentrum, die Bibliothek sowie das Kundenzentrum der Stadtwerke. Die Stadtspitze fordern wir auf, gemeinsam mit dem Eigentümer nach einer Nutzungsmöglichkeit des Gebäudes Hotel „Lunik“ zu suchen, um das Stadtzentrum aufzuwerten.

Eine vorrangige Aufgabe der städtischen Unternehmen sehen wir unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Belange darin, durch ihre Preisgestaltung bei Strom, Wärme, Gas und Straßenreinigungsgebühren **die Wohnkosten für die Bürger** so gering wie möglich zu halten. Es darf nicht das vordringliche Ziel dieser Unternehmen sein, den städtischen Haushalt zu sanieren und überflüssige Investitionen in neue Verwaltungsgebäude zu tätigen.

Die innerstädtische Infrastruktur ist bezogen auf Ausbau und Erhalt in jährlichen Prioritäten neu zu beurteilen. Hier sind insbesondere der **Schutz vor Lärm und Abgasen**, aber auch den **Anforderungen der Menschen mit eingeschränkter Mobilität Rechnung** zu tragen, dazu gehört insbesondere die **Sanierung der Gehwege**.

## **Öffentliche Sicherheit**

Die gegenwärtige Sicherheitssituation in unserer Stadt ist unbefriedigend. Deshalb setzen wir uns für eine stärkere **Präsenz der Polizei** sowie die Aufwertung ihrer personellen und technischen Ausstattung ein.

Die langjährige gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei ist fortzusetzen.

Die **Polizeiwache** in Eisenhüttenstadt muss erhalten bleiben.

Um die Einsatzfähigkeit der örtlichen **Feuerwehr** zu erhöhen und die Arbeitsbedingungen der Feuerwehrleute zu verbessern, ist der Beschluss, eine **zentrale Feuerwache** zu errichten, endlich umzusetzen. Bei der Verwendung der investiven Haushaltsmittel muss dieses Vorhaben erste Priorität haben.

Die **Nachwuchsgewinnung** für den Brand- und Katastrophenschutz ist noch effektiver und nachhaltiger zu fördern. Neue Konzepte werden wir unterstützen.

Die Teilnahme am **Straßenverkehr** in unserer Stadt muss sicher sein. Verkehrsberuhigung und Lärmschutz bleiben eine ständige Aufgabe. Die geplanten Einsparungen bei der **Straßenbeleuchtung** müssen durch Umstellung auf kostengünstigere und energiesparende Systeme erfolgen, nicht durch Schaffung unbeleuchteter Bereiche.

## **Soziale Fürsorge**

Das **städtische Krankenhaus**, gemeinsam mit den niedergelassenen Ärzten, trägt eine zentrale Verantwortung für die Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und weit darüber hinaus. Es gilt, das Haus auch weiterhin auf stabile Füße zu stellen. Wir unterstützen eine angestrebte Kooperation mit dem Krankenhaus in Beeskow.

Die **ambulante fachärztliche Versorgung** ist mit großem Engagement in den Ärzte- und Gesundheitszentren in der Stadt weiterhin zu gewährleisten und auszubauen, um auch in Zukunft einen wohnortnahen Arztbesuch zu ermöglichen. Wir setzen uns für die Verbesserung der Rahmenbedingungen für diesen Weg ein.

Die **Netzwerke für Kinder und Familien** bekommen weiterhin unsere volle Unterstützung. Gleiches gilt für die vielfältigen Selbsthilfegruppen und Beratungsangebote in der Stadt, die mit viel ehrenamtlichem Engagement erfolgreich arbeiten.

## **Bildungsangebote**

Das Festhalten an der sechsjährigen Grundschule und die Anerkennung der Ganztagschule ist für unsere Stadt der Maßstab. So kann die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erreicht und gesichert werden.

Die qualitative **Ausstattung der Grundschulen** und **kommunalen Kindertagesstätten** einschließlich notwendiger Investitionen und Instandhaltungen haben Vorrang. Dieses muss sich in den baulichen Maßnahmen der Haushaltspläne widerspiegeln. Eine Personalreduzierung bei Hausmeistertätigkeiten im Grundschul- und Kitabetrieb wird von uns nicht unterstützt.

Für Eltern und Kinder unserer Stadt ist ein sehr gutes Angebot von **weiterführenden Schulen** ein wichtiges Argument für eine hohe Lebensqualität. Ein **besonderes Bildungsangebot** hat Eisenhüttenstadt mit der **Gesamtschule**.

Die **beruflichen Schulen**, wie das **Oberstufenzentrum** oder die **Schule für Gesundheitsberufe**, eröffnen unseren Jugendlichen Möglichkeiten zur Berufsausbildung. Die Ausbildungsberufe am Oberstufenzentrum müssen gesichert bleiben.

Die Versorgungssituation für die Schüler und Auszubildenden muss endlich verbessert werden.

Die **Landesfeuerwehrschule Brandenburg** ist besser in die Stadt zu integrieren.

Die **Bibliothek**, als Bildungsstätte für alle Bürger muss eine moderne, leistungsfähige und kommunikative Bildungseinrichtung der Stadt in zentraler Lage bleiben. Bei einer Verkleinerung der Betriebsfläche muss diesem Aspekt entsprechen.

Die **Volkshochschule** soll ebenfalls weiterhin ein anspruchsvoller und attraktiver Bildungsort für die Bürger sein.

## **Freizeitgestaltung**

Leben in Eisenhüttenstadt muss wieder mehr für die Harmonie von Arbeit und Freizeitgestaltung stehen und somit die Vorteile städtischen Lebens hervorheben. Dafür bieten sich zahlreiche und vielfältige Möglichkeiten. Für Eisenhüttenstadt ist daher ein ausgeglichenes kulturelles Angebot zwischen **populärer Kultur**, **Soziokultur** aber auch **Hochkultur** vorzuhalten. Die Angebote sind nicht über Kulturstätten, sondern über Inhalte auf Akzeptanz einer ständigen Prüfung zu unterziehen.

Alle Altersgruppen müssen daran teilhaben können.

Privates finanzielles Engagement und **regionale Eigenproduktionen** der Vereine bekommen unsere Unterstützung.

Das **Friedrich-Wolf-Theater** soll seine funktionellen Möglichkeiten mehr als bisher nutzen und sich zu einem Zentrum des gesellschaftlichen Lebens entwickeln.

Für Schulen, Vereine und Verbände soll es der Ort für ihre größeren Veranstaltungen werden (Sportlerball, Feuerwehrball, Abiball usw.).

Der **Club Marchwitza** hat sich zu dem Ort für vielfältige Aktivitäten besonders jüngerer Eisenhüttenstädter entwickelt.

Mit viel ehrenamtlichem Engagement und mit wenig öffentlichen finanziellen Mitteln wird hier gute Arbeit geleistet. Es gilt, die Einrichtung zu erhalten.

In Eisenhüttenstadt soll auch weiterhin gefeiert werden. Aktivitäten wie das Brückenfest, das Heimatfest in Schönfließ und andere Ortsteilfeste sind weiter zu unterstützen. **Das Stadtfest muss ein kultureller Höhepunkt in Eisenhüttenstadt bleiben.**

Der **Vereinssport** steht unter dem Anpassungsdruck geringer werdender finanzieller Mittel und absehbar sinkender Bevölkerung.

Die Mitgliederzahlen in den Vereinen, insbesondere die Zahl junger Menschen, sind rückläufig. Das wird die Vereine vor Herausforderungen stellen, bietet ihnen aber auch Möglichkeiten so wird der Seniorensport an Bedeutung zunehmen.

Die Vereine müssen sich auf Kooperation, Verbundangebote oder Zusammenschluss einstellen und dafür bereit sein.

Dennoch soll in Eisenhüttenstadt weiterhin so erfolgreich und vielfältig Sport getrieben werden.

Die Kommune muss eine aktive Rolle in der Moderation übernehmen. Vereinsübergreifende Aufstellung von Sportdisziplinen, wie der Jugendfußball in Eisenhüttenstadt, sollten weiter ausgebaut werden und erfahren unsere Unterstützung.

## **Eine funktionierende Verwaltung und solide Stadtfinanzen**

Eine **bürgerfreundliche, kompetente sowie effektive Verwaltung** in allen Bereichen gehört zu einem funktionierenden Gemeinwesen und liegt uns sehr am Herzen.

Deshalb legen wir weiterhin auf die Erarbeitung und Fortschreibung eines Personalentwicklungskonzepts unser besonderes Augenmerk.

An dieser Stelle ist die Bevölkerungsentwicklung zu berücksichtigen. Die Aufgaben der Verwaltung sind in Art und Umfang festzulegen.

**Umfang und Struktur der Verwaltung sind der veränderten Aufgabenstellung und der Bevölkerungsentwicklung anzupassen.**

Die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit der Stadt durch einen strukturellen **Haushaltsausgleich** bleibt ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Dabei legen wir Wert auf die Konzentration auf wesentliche Ziele, auf genaue Prüfung der Umsetzbarkeit von Maßnahmen sowie die Abschätzung ihrer langfristigen Folgen für die Entwicklung der Stadt.

Wir bleiben bei unserer Forderung, dass **Einsparpotenziale** zuerst im Verwaltungsbereich sinnvoll zu erschließen sind, bevor die Einwohner durch die Erhöhung von Gebühren und Abgaben belastet werden.

## **Für Eisenhüttenstadt**

**Eisenhüttenstadt** ist eine Stadt für die es sich einzutreten lohnt, da sie eine schöne Stadt mit sehr vielen Potenzialen ist, die zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten birgt. Dafür können alle Generationen sich mit ihren unterschiedlichen Interessen einbringen.

Die SPD-Eisenhüttenstadt und ihre Kandidaten sind dazu bereit.